

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Günther Friedrich Nolting, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.
– Drucksache 14/6517 –**

Planungen zu einem Taktischen Luftverteidigungssystem (TLVS/MEADS)

Die Bundesregierung beabsichtigt, mit den USA und Italien ein Taktisches Luftverteidigungssystem zu planen und zu schaffen. Damit sind auch finanzielle Verpflichtungen einzugehen.

1. Welche Planungen hat die Bundesregierung für ein Waffensystem zum Schutz gegen bemannte und unbemannte Luftangriffsmittel?

Das Luftverteidigungssystem Neue Generation (LVSys NG) soll den heute bestehenden und bis Ende des Jahrzehnts erforderlichen Verbund der FlaRak-Systeme PATRIOT, HAWK und ROLAND ersetzen. Der Einstieg im Rahmen einer Verbundlösung PATRIOT mit dem LVSys NG wird ab 2010 erforderlich, um der künftigen Risikoentwicklung Rechnung zu tragen, dem geforderten künftigen Fähigkeitsprofil zu entsprechen und mit Einnahme der Zielstruktur (LwStruktur 5) bestehende Fähigkeitsdefizite zu überwinden, denn die FlaRak-Systeme HAWK und ROLAND werden dann ihr Nutzungsende erreichen.

2. Welche Fähigkeitslücken in der Luftverteidigung/Flugabwehr gibt es nach Auffassung der Bundesregierung, und wie sollen diese Fähigkeitslücken geschlossen werden?

Die konzeptionellen Grundlagen für die Luftverteidigung (LV) wurden mit dem LV-Konzept vom 11. April 2001 (VS-Vertraulich) erstellt. Abgeleitet aus dem LV-Konzept werden derzeit die Systemfähigkeitsforderungen (SFF) für den gesamten Bereich der LV in der unteren Abfangschicht (bis ca. 35 km Höhe) erarbeitet. Die zusammenfassende Darstellung der Fähigkeitslücken ist Bestandteil der SFF.

Wesentliche Fähigkeitslücken liegen z. B. in der ungenügenden Interoperabilität und Führungsfähigkeit bei multinationalen Einsätzen, der schwierigen stra-

tegischen Verlegefähigkeit mit nationalem Lufttransport, aber auch bei der Erfassung und Bekämpfung von Tactical Ballistic Missiles (TBM).

3. Bis zu welchem Jahr beabsichtigt die Bundeswehr das Waffensystem PATRIOT einzusetzen?

Das Waffensystem PATRIOT soll nach den jetzigen Planungen zwischen 2020 bis 2025 außer Dienst gestellt werden.

4. Sind dafür weitere Aufträge zu Kampfwertsteigerungen für das Waffensystem PATRIOT notwendig?

Für das Waffensystem PATRIOT wurden seit seiner Einführung Mitte der 80er Jahre durch die USA mehrere Kampfwertanpassungsmaßnahmen entwickelt und von Deutschland in zwei Fällen übernommen. Die KWA (1) in 1992, deren Abschluss für 2004 geplant ist, und die KWA (2), zu der die Beschaffung des PAC 3 (PATRIOT Advanced Capability 3) LFK gehört, die 1996 begonnen wurde und 2009 abgeschlossen werden sollte.

Durch den Beschluss des Haushaltsausschusses vom 26. Juni 2001 ist die Weiterführung der laufenden KWA (2) zunächst bis zum Ende des Risk Reduction Effort (RRE) MEADS angehalten.

5. Wenn Kampfwertsteigerungen notwendig sind, zu welchen Zeitpunkten sind diese geplant, und welcher Kostenumfang wird dafür vorgesehen?

Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) plant zurzeit keine Kampfwertanpassung über die derzeit angehaltene KWA (2) für PATRIOT hinaus.

6. Bis zu welchem Zeitpunkt muss nach Auffassung der Bundesregierung eine Entscheidung über die Beschaffung von PAC 3 – vorgesehen in Kapitel 14 15 Titel 554 01 – getroffen werden?

Mit der Entscheidung des Haushaltsausschusses zum RRE und der damit verbundenen Aussetzung der Beschaffungsentscheidung bis ca. 2003/2004, kann die Grundbefähigung im Bereich TBM-Abwehrfähigkeit erst zu einem späteren Zeitpunkt hergestellt werden. Derzeit läuft die Vorserienproduktion des PAC 3 LFK in den USA. Die Aufnahme der Serienproduktion ist ab 2002 geplant. Deutschland müsste sich dann entscheiden, ob es den Flugkörper beschaffen will.

7. Welche Folgen hätte für die Bundeswehr eine negative Entscheidung der Bundesregierung oder des Deutschen Bundestags über die Beschaffung von PAC 3?

Ein Verzicht auf die komplette Durchführung der KWA (2) inklusive PAC 3 LFK würde bedeuten, dass die Interoperabilität zu den US- und NL-Verbündeten reduziert wird und somit eine geringere Bekämpfungsfähigkeit von TBM hingenommen werden muss.

8. Welche Vorteile bietet das System MEADS gegenüber PATRIOT KWA 2 für die Aufgaben der Landesverteidigung?
9. Welche Vorteile bietet das System MEADS gegenüber PATRIOT KWA 2 für die Aufgaben der Bündnisverteidigung?

Deutschland definiert Landesverteidigung im Bündnisrahmen. Die nationalen Beiträge werden mit dem Ziel einer angemessenen Lastenverteilung im NATO-Streitkräfteplanungsprozess abgestimmt. Eine Trennung von Fähigkeiten für Landesverteidigung und solche für die Bündnisverteidigung ist nicht möglich.

Darüber hinaus hat die Defence Capabilities Initiative (CCI) das Ziel, gravierende Fähigkeitsdefizite der NATO kurzfristig abzubauen, und setzt Schwerpunkte auch für die nationale Streitkräfteplanung. Die verbesserte TBM-Abwehrfähigkeit ist eine dieser Schwerpunkte.

Im Vergleich zu PATRIOT KWA (2) PAC 3 soll das LVSys NG, bezogen auf das Gesamtspektrum der künftig geforderten Fähigkeiten, folgende Verbesserungen bieten:

- erweiterte Raumabdeckung in Erfassung und Bekämpfung auf 360 Grad Wirkungsbereich,
- Vergrößerung des gegen TBM schützbaeren Raumes,
- erhöhte Systemredundanz durch vernetzte Architektur (dadurch Erhalt der Kampffähigkeit bei Verlegung oder Ausfall von Hauptgeräten),
- höhere Festigkeit gegen elektronische Störmaßnahmen,
- grundsätzlich höhere Systemwirksamkeit in Bereichen Zielerfassung, -verfolgung und -bekämpfung, insbesondere gegen TBM und tieffliegende Ziele mit extrem kleiner Radarrückstrahlfläche und extremen Flugprofilen,
- verbesserter Wirkungsverbund von Aufklärung, Zielvorausweisung und -bekämpfung durch höheren Interoperabilitätsgrad,
- Luftverlastbarkeit mit nationalen Lufttransportmitteln und
- Eignung zur Führung modular zusammengestellter Feuereinheiten.

Darüber hinaus soll der PAC 3 LFK auch in Verbindung mit dem LVSys NG eingesetzt werden können, so dass sich hieraus im Rahmen einer Beschaffung Einsparungen ergeben können; die Untersuchung dazu ist Teil des RRE.

10. Wie ist nach Auffassung der Bundesregierung die optimale Mischung von bodengebundenen und luftgestützten Systemen der Luftverteidigung in den einzelnen Szenarien von Bündnis- und Landesverteidigung sowie Out-of-Area-Einsätzen?

Die theoretisch optimale Mischung bodengebundener und luftgestützter LV-Kräfte/Mittel resultiert aus einer Vielzahl variierender Faktoren, wie z. B. Auftrag, Bedrohung, Raum, Zeit sowie Art und Umfang der an einer Operation beteiligten nationalen und multinationalen Kräfte. Die Gewichtung dieser Faktoren ist abhängig vom konkreten Einsatz-Szenario.

Bezüglich der Mischung von fliegenden und bodengebundenen LV-Kräften/Mitteln ist festzustellen, dass diese LV-Systeme komplementär wirken. Aufgrund der Waffensystemparameter kann das eine „Teilsystem“ nur in sehr begrenzten Teilbereichen die Aufgaben des anderen übernehmen. So sind z. B. weitreichender durchhaltefähiger Raumschutz und TBM-Abwehr nur durch die bodengebundene LV und rasche Schwerpunktbildung, Geleitschutz und Jagd-

vorstoß (Escort und Fighter Sweep) ausschließlich durch die fliegende LV sicherzustellen.

Nur der Rückgriff auf das gesamte Fähigkeitsspektrum bodengebundener und fliegender LV-Kräfte/Mittel eröffnet militärische Optionen und definiert den politischen Handlungsspielraum.

11. Welche alternativen Systeme gibt es zu MEADS?

Das geforderte Leistungsspektrum des LVSys NG – ausgerichtet auf die künftigen Anforderungen – wird von keinem anderen existenten oder in der Entwicklung befindlichen System erreicht.

PATRIOT PAC 3 (USA) und SAMP/T (Sol-Air Moyenne Portee/Terrestre) erreichen nicht die operativ zwingend erforderlichen Leistungsmerkmale zur Schließung erkannter Fähigkeitslücken.

Das russische System S 300 entspricht in den Leistungsdaten etwa dem System PATRIOT. Das Norwegian Advanced Surface to Air Missile System (NASAMS) ist leistungsmäßig in etwa zwischen HAWK und PATRIOT einzuordnen und erfüllt damit ebenso nicht die für ein LVSys NG geforderten Leistungsdaten.

12. Wie sind bei den Alternativen die Kosten im Vergleich zu MEADS?

Ein für Deutschland wichtiges Ziel des nun beginnenden RRE ist die Herstellung einer differenzierten Entscheidungsgrundlage über die Auslegung der künftigen LV, die bis zum Abschluss des RRE (2003/2004) zu treffen sein wird. Erst dann werden belastbare Kostenangaben zur Entwicklung und zur Beschaffung eines LVSys NG möglich sein. Die Entwicklung der Systemfamilie FSAF (Future Surface to Air Family), zu der SAMP/T gehört, soll rd. 30 Mrd. FF gekostet haben.

Zu den Kosten S 300 und NASAMS liegen keine Angaben vor.

13. Aus welchen Gründen hat die Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Definitionsphase des Taktischen Luftverteidigungssystems vom 28. Mai 2000 beiden Kostenobergrenzen einen Wechselkurs von 1 US-Dollar = 1,58 DM und 1 US-Dollar = 0,97 Euro vorgesehen?

Für die Laufzeiten der Vereinbarung wurden feste Wechselkurse vereinbart, um mehrfaches Überarbeiten der Kosten- und Arbeitspakete der Partner zu vermeiden.

Am 28. Mai 1996 trat die Regierungsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung einer Definitionsphase in Kraft. Diese Vereinbarung wurde in 1995 zwischen den Partnern verhandelt und ein zu diesem Zeitpunkt adäquater Wechselkurs (1 US \$ = 1,58 DM) für die Laufzeit der Vereinbarung festgelegt.

Die Änderungsvereinbarung zur dreijährigen Verlängerung der risikoverringenden Aktivitäten (RRE) wurde in 1999/2000 verhandelt. In Anbetracht der zwischenzeitlichen Wechselkursentwicklung wurde für die Verlängerung ein neuer Kurs (1 US \$ = 0,97 Euro d. h. rd. 1,90 DM) festgelegt.

14. Hat dieser im Vertrag vorgesehene Wechselkurs finanzielle Auswirkungen auf den Bundeshaushalt?

Die Veranschlagung im Haushalt berücksichtigt die jeweiligen Wechselkursvorgaben des Bundesministeriums der Finanzen. Die jeweiligen Zahlungen erfolgen dann zum aktuellen Tageskurs.

Operative Kosten

Da jedes Land die Kosten der eigenen Industriearbeit bezahlt, ist ein Währungstausch, abgesehen von geringen Ausnahmen, nicht erforderlich. Es besteht damit eine weitgehende Unabhängigkeit von Wechselkursschwankungen bei der Durchführung des Programms (Mittelbedarf für RRE = rd. 123 Mio. DM).

Verwaltungskosten

Die Personal- und Unterstützungskosten der gemeinsamen Agentur sind in US \$ zu entrichten. Sie sind damit abhängig vom aktuellen Wechselkurs zum Zeitpunkt der Bereitstellung (Mittelbedarf für RRE = rd. 22 Mio. DM bei 1 US \$ = 1,90 DM).

15. Auf welche Kooperation haben sich die NATO-Partner bei der Entwicklung der Luftverteidigung geeinigt?
16. Welche gemeinsamen Entwicklungen und Arbeitsteilungen sind zwischen den NATO-Partnern zur Ausrüstung für die Luftverteidigung beschlossen oder geplant?

Eine NATO-weite Kooperation und Arbeitsteilung bei der Entwicklung und Ausrüstung für die LV gibt es bisher nicht. Seit 1998 wird im Rahmen des NATO Active Layered Theatre Ballistic Missile Defence Program (ALTBMD) erstmals in einem umfassenden Gesamtansatz die NATO LV untersucht.

Dabei werden die Leistungsprofile bereits existierender oder sich in Entwicklung befindlicher Systeme mit berücksichtigt. Seit 1999 gibt es ein NATO Staff Target, bis 2004 ist die Erarbeitung und Billigung eines oder mehrerer NATO Staff Requirements vorgesehen. Daraus sollen die Fähigkeitslücken der LV abgeleitet werden. Über mögliche gemeinsame Entwicklungen oder Arbeitsteilungen innerhalb der NATO wird erst nach Abschluss dieser Arbeiten zu entscheiden sein.

Das Vorhaben RRE/MEADS ist ein USA/Deutschland/Italien-Gemeinschaftsprogramm. Es wird gemäß der Regierungsvereinbarung vom 28. Mai 1996, den Änderungsvereinbarungen I (16. Dezember 1996) und II (27. Juni 2001) sowie der NATO Charter (Charter of NAMEADSMO vom 27. Juni 1996) durchgeführt. Die NATO MEADS Management Organization (NAMEADSMO) besteht aus einem Lenkungsausschuss und einer gemeinsamen NATO MEADS Management Agency, in Huntsville, Alabama.

In der Änderungsvereinbarung II zum MoU und dem zugehörigen Side Letter vom 27. Juni 2001 ist eine etwa dreijährige Verlängerung der Definitionsphase zur Durchführung von risiko- und kostenmindernden Untersuchungen und von kritischen LV-Technologiearbeiten bei einer Arbeitsteilung von USA:Deutschland:Italien = 55:28:17 vereinbart.

Das Programm wird nach NATO Richtlinien durchgeführt.

Festlegungen zu weiterführenden gemeinsamen Aktivitäten nach der Definitionsphase (Entwicklungs- oder Beschaffungsphase) gibt es nicht. Darüber wird erst zum Abschluss des RRE entschieden.

SAMP/T ist ein Gemeinschaftsvorhaben, das von Frankreich und Italien entwickelt und produziert wird.

NASAMS ist von Norwegen allein (mit Raytheon) entwickelt worden.

17. Plant die Bundesregierung die Beschaffungsmaßnahmen für Luftverteidigung aus Einnahmen von Veräußerungserlösen zu finanzieren?
18. Wenn ja, wie hoch ist der Anteil zur Finanzierung der Luftverteidigung, der nicht durch Einnahmen aus Veräußerungserlösen erfolgt?

Die erweiterte Definitionsphase RRE wird den Vorgaben des Haushaltsausschusses vom 26. Juni 2001 entsprechend aus Veräußerungserlösen und Effizienzgewinnen der Jahre 2001 ff. finanziert werden.

Eine Entscheidung zu Entwicklung und Beschaffung einer künftigen LV-Fähigkeit einschließlich der dazu erforderlichen Finanzierung wird erst mit Abschluss der erweiterten Definitionsphase (RRE) getroffen.

